

TERMINE



Schloß Holte-Stukenbrock

Gartenhallenbad, 7.00 bis 19.00; **Sauna-Oase**, gemischte Sauna, 9.00 bis 16.00; **Herrnsauna**, 16.00 bis 21.00, Am Hallenbad 1, Tel. 46 80.

Evangeliums-Christen, Chorprobe, 19.30, Mergelheide 55.

DRK-Seniorentagesstätte, geöffnet ab 14.00, Am Pastorat 3, Tel. 37 80.

Diakonie-Pflegestation, 11.00 bis 12.00 Sprechstunde, Tel. 9 57 77 21 50.

Ev. Jugendhaus, offener Treff, 15.00 bis 20.00, Gartenweg 9, Tel. 67 60.

Jugendheim Stukenbrock, 15.00 bis 18.30, Kindertreff für 8- bis 12-Jährige, ab 16.15 „Schmugglerspiel“, Internetcafé 15.00 bis 19.00, Holter Str. 20, Tel. 8 77 02.

„Lady Dur“ **Frauenchor**, Chorprobe, 19.30, Kulturforum, Am Altenkamp 2.

Stadtverwaltung, 8.00 bis 12.00, 13.30 bis 16.00, Rathaus, Tel. 89 05-0.

Volkshochschule, 9.00 bis 12.00; **Integrationsberatung**, 14.00 bis 17.00, Kirchstraße 2.

Diakonie Gütersloh, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. (05241) 98 67 41 00, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.

Sozialarbeit Jugend, Familie, Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh, nur nach Absprache, Tel. (05244) 92745-0, Regionalstelle-Ost, Rathausstraße 6.

DRK Soziale Dienste, Häusliche Pflege, Sprechzeiten 14.00 bis 15.00, Hauptstraße 38.

Caritas-Sozialstation, Sprechstunde, 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.

Kreisfamilienzentrum, 14.00 bis 16.00, Rathausstr. 6; Tel. 9 29 14 50.

Kreuzbund, 20.00, Ursulenschule, Holter Str. 266, Informationen unter: Tel. (0 52 57) 57 52.

Truppenübungsplatz, durchgehend gesperrt.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden.
Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



Stadtführer verzeichnen Volltreffer beim Schätzen



Stadtführer haben am Mittwochnachmittag die Gewinner ihres jährlichen Pollhans-Schätzspiels geehrt. 2017 galt es, die Anzahl der Herbstfrüchte auf dem oben abgebildeten Kranz zu erraten. Anja Klas-

auseweh gelang ein Volltreffer – sie schätzte mit 666 Früchten die richtige Zahl. „Das ist ein seltenes Ereignis“, kommentierte Stadtführer Otmar Lücke, der Klasseweh als Hauptpreis eine Familienkarte für den Zoo Safaripark überreichte.

Die zweitplatzierte Ulrike Feuerborn (663) freute sich über den Herbstkranz, Frank Greitens erhielt als Dritter (673) einen EHG-Gutschein. Insgesamt hatten 307 Personen am Stand der Stadtführer im Wirtschaftszelt teilgenommen. FOTO: JEA

Schlaganfall trifft auch die Seele

Welt-Schlaganfalltag: Für Patienten und Angehörige ist die Depression nach einem Schlaganfall eine weitere Katastrophe. Stiftung und Hospital klären darüber auf

Schloß Holte-Stukenbrock / Gütersloh (NW). Der Schlaganfall ist die häufigste Ursache für Behinderungen. Über die seelischen Folgen wird selten gesprochen. Dabei gefährden sie die Rehabilitation der Patienten. Gangstörungen, die Spastik im Arm oder Sprachschwierigkeiten sind häufige Folgen eines Schlaganfalls. Doch nicht nur der Körper leidet. Ein Teil der Patienten fällt in eine folgenschwere Depression. Darauf machen die in Gütersloh ansässige Stiftung „Deutsche Schlaganfall-Hilfe“ und das St.-Elisabeth-Hospital zum Welt-Schlaganfalltag am Sonntag, 29. Oktober, aufmerksam.

„Symptome einer Depression treten oft schon auf der Stroke Unit, der Schlaganfallstation auf“, berichtet Thomas Kloß. Der Chefarzt leitet die Neurologischen Kliniken des St.-Elisabeth-Hospitals und des LWL-Klinikums Gütersloh. „Bei eindeutigen Befund behandeln wir Patienten schon früh mit Antidepressiva. In der weiterführenden Behandlung kommt in der Regel die neuropsychologische Gesprächstherapie hinzu.“

Rund ein Drittel der Patienten ist davon betroffen. Die Fachwelt bezeichnet sie als Post Stroke Depression (PSD), die Depression nach Schlaganfall. Man weiß, dass Frauen anfälliger für eine PSD sind und dass sie mehr ältere Menschen

trifft. Wer nicht gut eingebettet ist in die Familie oder ein soziales Netzwerk, ist stärker gefährdet. Und depressive Vorerkrankungen stellen

ebenfalls ein größeres Risiko dar. Für Patienten und Angehörige ist die Depression nach Schlaganfall eine weitere Katastrophe. Physiotherapie

und Ergotherapie sind harte Arbeit, die Rehabilitation erfordert Eigentraining und viel Motivation. Doch die bringen depressive Patienten nicht auf, deshalb haben sie fast keine Chance auf Genesung.

Medikamente und ergänzende Behandlungen sollen den Motivationskiller Depression ausbremsen. „Neue Studien beweisen, dass es Patienten dann nicht nur psychisch besser geht“, sagt Kloß. „Sie erholen sich dann auch körperlich besser und erlangen mehr motorische Fähigkeiten zurück.“

Ein achtsames Umfeld kann helfen. Schwierig wird es bei Depressionen, die sich erst später entwickeln, wenn im Alltag das ganze Ausmaß der Misere spürbar wird. „Ich versuche, diese Patienten so schnell wie möglich in ärztliche Behandlung zu bringen“, erklärt Schlaganfall-Lotsin Stefanie Feldmann, die Patienten ein Jahr lang nach dem Schlaganfall begleitet. Doch wie ergeht es Patienten, die ohne eine professionelle Begleitung auskommen müssen? „Dort ist das Umfeld gefordert“, betont Michael Brinkmeier, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Schlaganfall-Hilfe, mit Nachdruck. „Bei Verdacht auf eine Depression sollten Verwandte und Freunde den Patienten zum Arztbesuch bewegen. Sonst wird eine Rehabilitation kaum möglich sein.“



Präsentieren Teile des Aktionspakets der Schlaganfall-Hilfe zum Welt-Schlaganfalltag: Michael Brinkmeier (l.), Stefanie Feldmann und Thomas Kloß vom St.-Elisabeth-Hospital.

1.000 Schlaganfälle im Kreis

◆ 270.000 Menschen pro Jahr erleiden in Deutschland einen Schlaganfall, mehr als 1.000 sind es im Kreis Gütersloh.

◆ Der Schlaganfall ist die häufigste Ursache für Behinderungen im Erwachsenenalter. Mehr als 60 Prozent der überlebenden Patienten sind dauerhaft auf Therapie, Hilfsmittel oder Pflege angewiesen. Rund ein Drittel der Patienten erkrankt an einer Depression.

◆ Max Ackermann, Sohn von Schlaganfall-Helferin Edeltraut Ackermann aus Schloß Holte-Stukenbrock, hat 2012 die Selbsthilfegruppe „Young Stroke“ für junge Betroffene im Kreis Gütersloh gegründet; Infos unter: www.youngstroke.de

◆ Mehr Informationen im Service- und Beratungszentrum der Schlaganfall-Hilfe, Tel. (05241) 97700. www.schlaganfall-hilfe.de/weltschlaganfalltag2017

Werkbank statt Schulbank

Stadtwerke-Energy-Camp: Schülerinnen und Schüler widmen ihre freie Zeit dem Thema „Erneuerbare Energien“. Sie erhoffen sich berufliche Orientierung und knüpfen wertvolle Kontakte

Schloß Holte-Stukenbrock (Jahu). Die erste Hälfte ihrer Herbstferien verbrachten knapp 20 Jungen und Mädchen aus dem Kreis Gütersloh und Bielefeld beim 11. Stadtwerke-Energy-Camp – und tauschten so die Schulbank unter anderem mit einer Werkbank. Dabei ging es um das Thema „Erneuerbare Energien“.

„Fünf Tage lang lernen die Jugendlichen für ihre berufliche Orientierung Berufe, Stu-

dienangebote und Ansprechpartner rund um Technik, Erneuerbare Energien und Ingenieurwesen kennen und erhalten so Impulse für ihre Berufswahl“, erläutert Klaus Meyer vom Innovationsnetzwerk „Energie Impuls OWL“.

Nach der Begrüßung bei den Stadtwerken Gütersloh ging es dort zunächst in die Lehrwerkstatt. „Ich möchte einen Einblick in den beruflichen Alltag erhalten – vor allem in-teressiere ich mich für Elek-

tronik und Informatik“, erzählt der 15-jährige Luis Gehre. Er geht in die zehnte Klasse der Elly-Heuss-Knapp-Realschule in Gütersloh.

„Wir suchen alle Nachwuchs“, sagt Christian Kracht von den Stadtwerken Bielefeld, die ebenso wie die Stadtwerke Gütersloh, die Agentur für Arbeit Bielefeld und der Verein Deutscher Ingenieure das Camp fördern. Zum Programm gehören Besuche von Energieanlagen wie dem Was-

serwerk in Quenhorn oder der Biogas- und Kompostierungsanlage Kompotec GmbH im Kreis Gütersloh. Bei einem technischen Workshop in der FH Bielefeld erhalten die Teilnehmer Einblick in die Studienwelt sowie in den Forschungsalltag von Technikern und Ingenieuren. Im Kletterpark Bielefeld werden Teamfähigkeit und das Erkennen persönlicher Stärken trainiert – ein Berufsvorbereitungstraining gehört ebenfalls dazu.

Studienreise nach Sizilien

Schloß Holte-Stukenbrock (NW/sk). Der ehemalige Leiter der heimischen Volkshochschule, Siegfried Kosubek, organisiert eine Studienreise nach Sizilien, und zwar für die Zeit vom 22. bis 29. September 2018. Die Reisegruppe fliegt von Düsseldorf nach Catania und besichtigt von zwei Hotel-Standorten aus die geschichtsträchtige Insel. Gestartet wird mit dem Besuch der Südküste in Selinunte, einer der wichtigsten archäologischen Fundstätten Europas mit weißen dorischen Tempeln und mächtigen Befestigungsmauern.

In Palermo beeindruckten prunkvolle Paläste, der imposante Dom, der Normannenpalast und in Monreale das wundervolle Benediktiner-

Kloster, der größte Sakralbau seiner Epoche, und der Kreuzgang an den Triumph über den Islam. Auf dem Weg zur Tempel-Stadt Agrigento wird zunächst Cefalu besucht, und tags darauf ist die spätantike Römer-Villa del Casale mit ihrem großen farbenfreudigen Bodenmosaik das Ziel. Syrakus, die Weltstadt der Antike, mit dem archäologischen Park und das Barock-Juwel Noto folgen. Den krönenden Abschluss bilden der Ätna als Wahrzeichen Siziliens und das Küstenstädtchen Taormina.

Nähere Angaben zum Programm, Prospekt und Anmeldung bei Siegfried Kosubek unter Tel. (0 52 07) 12 49, Fax 955 29 59 oder per E-Mail unter der Adresse:

siegfried.kosubek@gmx.de

Energieausweis wird vorgestellt

Schloß Holte-Stukenbrock (NW). Wer sein Haus oder seine Eigentumswohnung verkaufen oder neu vermieten möchte, muss laut Energieeinsparverordnung seit Mai 2014 den potentiellen Käufern oder Mietern einen Energieausweis vorlegen. In einem Workshop der Volkshochschule (VHS) dreht sich alles um den Energieausweis. Wie wird der Ausweis beantragt?

Was sagt er aus? Was bedeutet es, wenn er nicht vorgelegt werden kann? Antworten wird Energieberaterin Bettina Benbrinker geben. Der VHS-Workshop findet am Mittwoch, 8. November, von 19 bis 21.15 Uhr in der Realschule statt. Anmeldungen nimmt die VHS entgegen unter Tel. (05207) 9 17 40 oder via Internet unter der Adresse:

www.vhs-vhs.de

radio GÜTERSLOH
Heute im Programm

- 4.00 Die Nacht
- 6.00 Am Morgen mit Tanina Rottmann & Philipp Bernstein
Lokalreport immer um voll und um halb
- Jürgen Kerbels
Crazyphone
Die Kinostarts
Der Hittipp
Baumann & Clausen im Rathaus
Ein Jahr Gerichtsprozess

Horrorthaus von Höxter
Das LOOM in Bielefeld wird eröffnet

- 10.00 Am Vormittag mit Mario Alexander Unger
Lokalreport jeweils um voll und um halb
Aktuelles
Tipps und Termine
- 12.00 Am Mittag
12.30, 13.30 Lokalreport
- 14.00 Am Nachmittag
14.30 Lokalreport
- 15.00 Am Nachmittag mit Jonas Becker
Lokalreport jeweils um voll und um halb
Der Hittipp
Tipps & Termine
Aktuelles aus aller Welt
- 19.00 Am Abend
19.30 Lokalreport

NOTDIENSTE

Apotheken

Oerlinghausen/Leopoldshöhe/Schloß Holte-Stukenbrock. **Linnen-Apotheke**, Detmolder Str. 655, Bielefeld-Ubbdissen, Tel. (05202) 8 28 08. **Rosen-Apotheke**, Jöllen-

becker Str. 272, Bielefeld-Schildesche, Tel. (0521) 88 00 66.

Infos zu diensthabenden Apotheken, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock

Holter Kirchplatz 21 – 23, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de

Sabine Kubendorff (sk), Tel. (05207) 95 55-21, sk@nw.de
Birgit Guhlke (big), Tel. (05207) 95 55-22, big@nw.de
Gunter Held (guh), Tel. (05207) 95 55-23, guh@nw.de
Sigurd Gringel (gri), Tel. (05207) 95 55-24, gri@nw.de



An der Metallsäge: Gleich zu Beginn des Stadtwerke-Energy-Camps lernten die Teilnehmer die Lehrwerkstatt kennen. FOTO: ANJA HUSTERT